Obertrum am See AKTUELL

Obertrumer Volkspartei



Das beste Team für Obertrum











Am 7. März mit der Obertrumer Volkspartei für einen Ort zum Leben!

Obertrum aktuell auf einen Blick

- Obertrum. Ein Ort zum Leben. Erfolgreiche Leistungsbilanz. (S. 2/3)
- Projekte für die nächsten fünf Jahre, Umfrageergebnisse (S. 3/4)
- Die KandidatInnen zur Gemeinde-vertretungswahl 2004 stellen sich vor (S. 5-8)
- Weitere KandidatInnen, Bio-Heizwerk (S. 9)
- Vbgm. Übertsberger: Budget einstimmig beschlossen, Schüler montieren Nistkästen am Schulgelände (S. 10)
- Besuch von Dr. Wilfried Haslauer , neuer Museumsexperte, Plejaden-Computer für Jakobushaus (S. 11)
- Veranstaltungen (S. 12)

Impressum: Flachgau aktuell Nr. 2338 - Feb. 2004. Verlagspostamt 5101 Bergheim. P.b.b. Zlnr: GZ 02Z031834 M MHV: ÖVP Flachgau, Merianstraße 13, 5020 Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei.

Obertrum. *Ein Ort zum Leben.*



Obertrum am See birgt eine fast einzigartige Anzahl von natürlichen Lebensräumen, die sich zum Entdecken anbieten. Gerade diese Vielfalt, die See, Moore, Streuwiesen, Teiche, Bäche, Wälder und Wiesen bieten, ermöglichen ein eindrucksvolles Naturerlebnis vor der Haustüre.
Mit einer behutsamen Erschließung gilt es nun, diese Möglichkeiten zu nutzen und für alle Altersgruppen in der Gemeinde zugänglich zu machen.
Denn nur wer die Bedeutung eines Lebensraumes versteht, wird sein Möglichstes dazu beitragen, ihn zu erhalten, und dabei mithelfen, die Grundlage unserer Lebensqualität in Obertrum nachhaltig zu sichern.

Natur. *(er)Leben*. Obertrum am See
Wasser *(er)Leben*. Obertrum am See
Landwirtschaft. *(er)Leben*. Obertrum am See
Wald. *(er)Leben*. Obertrum am See

Eindrucksvolle Leistungsbilanz

Die Obertrumer Volkspartei kann für die vergangenen fünf Jahre eine eindrucksvolle Bilanz in ihrer Arbeit für die Gemeinde vorlegen. Eine Reihe großer Projekte, wie das neue Gemeindezentrum, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Aber auch viele kleine und trotzdem ebenso wichtige Vorhaben wurden verwirklicht. Wir geben hier in Stichworten einen Überblick über einige der wichtigsten Leistungen:

- Baulandsicherungsmodell und Bioheizwerk
- Räumliches Entwicklungskonzept und Flächen widmungsplan
- Neue Flächen für Betriebe: Gewerbegebiete Schwab und Fürnbuch, Ausbau der Firma Raps
- Markterhebung
- Güterweg Sulzberg und restliche Straßenasphaltierungen
- Erweiterung des Kanalnetzes
- neuer Wasserhochbehälter, Anschluss an den Wasserverband Salzburger Becken
- Friedhofsgestaltung, neue Aufgänge und Urnenfriedhof
- Erweiterung der Straßenbeleuchtung (Haunsbergstraße, Moosweg, Staffl, Kreisverkehre)



Baulandsicherungsmodell

- Neubau des Jugendzentrums
- Ausbau des Flachgau-Bustakts
- Verkehrskonzept und erste Umsetzungen (Kreisverkehre Nord und Süd, Umlegung der Handelsstraße, Gehsteig Reintalstraße)
- Gemeindezentrum für Feuerwehr, Gendarmerie, Gemeinde und Erweiterung der Gendarmerie
- Kinderspielplatz
- Beachvolleyballplatz
- Sanierung des Tennisplatzes, Neubau der Mini golfanlage
- Sanierung der Kaiser-Franz-Josefs-Jubiläumskapelle
- Erneuerung der EDV in der Haupt- und Volksschule
- Kindergarten-Erweiterung
- Neue Bücherei und Eltern-Kind-Zentrum mit Mutterberatung
- neues Fahrzeug und neues Gebäude für Wasserrettung
- Sanierung des Musikerheims
- Radweg Staffl
- Hochwasserschutzbauten an Rotschernbach, Bambachgraben und Mattig



Kindergarten

Projekte für die nächsten fünf Jahre

Auch für die kommenden fünf Jahre haben wir uns ein umfangreiches Arbeitsprogramm für Obertrum vorgenommen. Die Aufzählung ist nicht in einer zeitlichen Abfolge und nicht als Prioritätenliste zu verstehen.

- **Arbeit:** Gewerbeansiedlung - mehr Arbeitsplätze im Ort vermeiden Verkehr !
- **Bildung:** Zusätzliche Räumlichkeiten für die Musikschule und Ausbau des Musikerheims
  Sanierung von Hauptschule, Turnsaal und der Nordseite der Volkschule
- **Infrastruktur:** Sanierung Ortsdurchfahrt
  Fußgänger- und Radfahrerunterführung bei der Landesstraße im Bereich Kreisverkehr Süd
  Ausbau des Kanalnetzes bis zu den Weilern, wie in den gelben Linien fixiert
  Asphaltierung der letzen Schotterstraßen und Sanierung der Straßen im Ort
  Beleuchtung ausbauen und bestehende energietechnisch optimieren und verbessern
  Öffentliches WC in der Schulstraße
  Gestaltung der Grünflächen in den Kreisverkehren
  Weitere Umsetzung des Verkehrs konzeptes
  Weiterer Hochwasserschutz an der Mattig
  Behindertengerechte Ausführung von öffentlichen Gebäuden und Verkehrs-wegen


Weiterer Hochwasserschutz an der Mattig.

- **Jugend:** Jugendpark für Mountainbikes etc. im Gewerbegebiet Reintal
  Geregelter Zugang für Jugendliche zur Schulsportanlage
  Neustart des Jugendzentrums für die Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren

- **Kultur:** Sanierung des Heimatmuseums nach Verkauf des alten Gemeindeamtsgrundstücks

- **Leben:** Parkanlagen, Ruheräume im Ort ausbauen und neu schaffen
  Wohnstraße im Birnhamweg
  Regelmäßige Gemeindewanderung speziell für Neubürger
  Bessere Ankündigung von Veranstaltungen und Freizeitangeboten

- **Natur:** See-Wanderweg im Naturschutzgebiet
  Moor-Wanderweg im Mittelhaunsberg
  Bestehende Wanderwege wieder sanieren und Beschilderung erneuern
  Geh- und Radweg entlang der Mattig von der Reinthalstraße/Birnhamland (Zufahrt Gastgewerbeschule) bis zum See
  Rupertus-Pilgerweg

- **Sport, Soziales:** Eisstockhalle
  Jugend in die Vereine verstärkt integrieren, speziell für Sport (neben Fußball und Tennis auch Eisschützen etc.) und für Nächstenhilfe (Freiwillige Feuerwehr, Rettung, Seniorenbetreuung)


Moor-Wanderweg im Naturschutzgebiet

Eisschützen-Erfolge

Unsere Obertrumer Eisschützen haben wieder große Erfolge zu verbuchen: Franz Neumayer wurde Staatsmeister im Zielschießen. Hermann Huber, Peter Huber, Ernst Gishammer, Franz Mödlhammer und Georg Brötzner gewannen die Senioren-Landesmeisterschaft.

Wir gratulieren herzlich!

Gute Vorschläge aus Umfrage

Herzlich danken möchten wir allen Gemeindebürgern, die an unserer Umfrage über das Freizeitangebot in "Obertrum aktuell" im Dezember teilgenommen haben. Die Umfrage ergab, dass eine Mehrheit das Freizeitangebot in Obertrum positiv beurteilt: 46 Prozent sind zufrieden, weitere neun Prozent sogar sehr zufrieden. 45 Prozent äußerten sich hingegen als nicht zufrieden, als "gar nicht zufrieden" bezeichnete sich niemand. Auf die Frage, wie die Gemeinde das Freizeitangebot fördert, sagten 32 % gut, 5 % sehr gut, 41 % schlecht und 5 % sehr schlecht. Wir wollten auch wissen, welche Angebote die Gemeinde stärker fördern sollte. Dabei herrschten folgende Wünsche vor: Seepromenade, Radfahren und Wandern an der Mattig, Strandbad erneuern, Eisschützenhalle, Kulturverein gründen, Skateranlage, Angebote für 8- bis 12-Jährige, Ortsgestaltung und Ortskernbelebung, öffentliches WC.
Die Umfrage lieferte wertvolle Anregungen. Wir werden uns bemühen, die Ergebnisse in unsere Arbeit in den nächsten Jahren einzubringen.

Verantwortung tragen und den guten Weg fortsetzen

Die Obertrumer Volkspartei kann für die Gemeindevertretungswahl am 7. März als einzige Partei eine vollständige Liste von 42 Kandidatinnen und Kandidaten vorlegen. Auf der Liste sind 16 Frauen, womit ihr Anteil knapp 40 Prozent beträgt, vier Frauen kandidieren an aussichtsreicher Stelle. Auch die Jugend kommt in der Obertrumer Volkspartei keinesfalls zu kurz: Acht der 42 Bewerber sind jünger als 30 Jahre. Unsere Kandidatenliste ist eine sehr ausgeglichene und gute "Mischung" aus den verschiedensten Berufsgruppen. Auch etliche "Quereinsteiger" sind dabei. Zirka die Hälfte der Kandidaten ist neu!

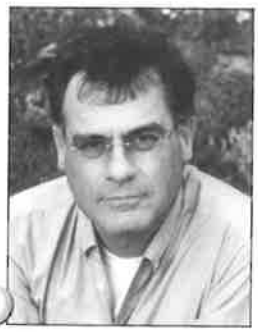
Ohne überheblich zu sein, können wir klar feststellen: Die ÖVP hat die besten Kandidaten für Obertrum. Wir sind bereit, weiterhin die Verantwortung zu tragen und den guten Weg für unsere Heimatgemeinde fortzusetzen. Verantwortung zu tragen, fällt unseren Mitbewerbern offenbar schwerer. Von ihnen ist kein einziger gewillt, sich um das Amt des Bürgermeisters zu bewerben!

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor:



1. Ökonomierat Matthias Leobacher
Bürgermeister, Landwirt, Webersdorf 5, Telefon 7374
geboren 1943, verheiratet, zwei Töchter, zwei Söhne

Das Allerwichtigste ist mir immer der direkte Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern. Unser Obertrum kann auf ein sehr reges Vereinsleben stolz sein. Die Vereine werden mir weiterhin ein besonderes Anliegen sein. Auch in Zukunft werde ich mich bemühen, sowohl die Lebensqualität als auch die wirtschaftliche Situation in unserer Heimatgemeinde zu verbessern, wobei wir gemeinsam mit den Obertrumerinnen und Obertrumern in den vergangenen Jahren schon sehr viel erreicht haben. Einen ganz hohen Stellenwert hat für mich als Bauer die Verbundenheit mit der Natur.



2. Alois Übertsberger
Bankangestellter, Rotschernweg 3, Tel. 7666
1953, geschieden, 1 Sohn

Die Idee, das Naturschutzgebiet am See für alle zu öffnen und damit auch die Lebensqualität unserer Gemeinde zu erhöhen, werde ich verstärkt vorantreiben. Die finanziellen Belastungen für die Gemeinden werden immer drückender. Die Pflichtaufgaben können noch erfüllt werden, für zusätzlich notwendige Investitionen ist der Spielraum sehr eng geworden. Darum ist besonders die Zusammenarbeit zwischen den Parteien gefordert, Obertrum zeichnet sich dabei durch ein gutes Arbeitsklima und das konstruktive Mitwirken aller Fraktionen aus. Wir werden uns auch weiterhin für eine solide Gebarung der Gemeindefinanzen einsetzen.



3. Bernhard Seidl
Geschäftsführer, Mozartweg 10, Tel. 7777-12
1967, verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn

Als Partei- und Fraktionsobmann werde ich weiter die ÖVP als die tonangebende Kraft mit dem besten Team für Obertrum am See führen. Wir haben die richtigen Ideen für die Zukunft Obertrums. Die gute Zusammenarbeit mit den anderen Parteien werden wir natürlich weiterführen. Es ist jedoch eine entsprechende Mehrheit wichtig, um die richtigen Entscheidungen für Obertrum treffen zu können. Mein wirtschaftliches Denken als Unternehmer bringe ich auch in die Gemeinde ein, die eine der größte Arbeitgeber in Obertrum ist.



4. Berta Dicker
Hausfrau
1947, verheiratet, drei Söhne
Mühlbach 7, Tel. 6322

Ich werde mich weiterhin darum bemühen, dass sich die Familien in unserer Gemeinde wohlfühlen. Gerade für die Anliegen von Kindern, Jugend, Senioren und Behinderten habe ich immer ein offenes Ohr.
Mein Motto lautet: "Füreinander - miteinander".



5. Matthias Lindner
Landwirt
1951, verheiratet, 1 Tochter, 4 Söhne
Mühlbach 2, Tel. 6206

Eines meiner wichtigsten Anliegen ist die Raumordnung. Als Bauer setze ich mich dafür ein, die Landwirte und ihre Familien gut zu vertreten. Im Gemeindeleben ganz allgemein und in der Gemeindepolitik ist mir besonders wichtig, dass alle ordentlich miteinander umgehen. Das Wichtigste ist, gemeinsam Lösungen zustande zu bringen, Streitereien bringen nichts.



6. Sigmund Strasser-Gfrerer
Tischlermeister
1954, verheiratet, vier Kinder
Katzlsberg 6, Tel. 6436

Als Unternehmer (ich bin seit 1980 selbstständig) sind mir für unsere Heimatgemeinde Arbeitsplätze, Betriebsansiedlungen und vor allem die Lehrlingsausbildung besondere Anliegen. Zu meinen wichtigsten weiteren Zielen zählen die Erweiterung der bestehenden Rad- und Gehwege, die Errichtung von Sport- und Freizeitanlagen sowie der Bau der noch fehlenden Abwasseranschlüsse.



7. Otto Dürager
Finanzbeamter, Th.-Zauner-Straße 11, Tel. 7255
1959, verheiratet, 1 Sohn
Die gute Infrastruktur, das Angebot an Sport- undErholungsmöglichkeiten, die intakte Natur im Einklang mit Landwirtschaft und örtlicher Bevölkerung, das Kultur-und Vereinsleben, die Jugendarbeit und die funktionierende Altersversorgung zeichnen unsere Gemeinde aus. Die hervorragende Lebens- und Wohnqualität ist aber nicht selbstverständlich. Die stete Verbesserung der Erholungs- und Freizeitangebote sowie der öffentlichen Einrichtungen und ein zeitgemäßes Bürgerservice haben in meiner politischen Arbeit absoluten Vorrang. Gestalten wir unser Obertrum am See zu einem Wellness-Ort, in dem jeder gerne leben möchte.



8. Theresia Strasser
Landwirtin
1969, verheiratet, 3 Kinder
Korndobl 1, Tel. 6278

Ich möchte mich besonders im Gemeindeausschuss für Jugend, Schule und Kultur engagieren und mich vor allem für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen, der Familien und der Senioren einsetzen. Besonders am Herzen liegen mir natürlich auch die Interessen der Landwirtschaft.



9. Ing. Bernhard Reichl
Geschäftsführer
1978, ledig
Kirchstättstraße 37, Tel. 0662/8698-26

Ich will mich für (m)ein l(i)ebenswertes Obertrum einsetzen. Meine Hauptziele sind: Stärkung und Förderung der örtlichen Vereine, Ansprechpartner der Jugend in der Gemeinde sein, Erhaltung und Ausbau der Freizeit- und Sportanlagen für eine gesunde Freizeitgestaltung, Erholungsraum für die Obertrumer Bevölkerung schaffen, das Ortsbild erneuern und gestalten.



10. Peter Mastnak
Berufsschullehrer
1955, verheiratet, 2 Söhne
Th.-Zauner-Straße 3, Tel. 7713

Ich bin Sicherheitsbeauftragter der Marktgemeinde und in der Feuerwehr aktiv. Zum Thema Sicherheit in allen Bereichen möchte ich Ansprechpartner für die Bevölkerung sein. Ansprechpartner will ich besonders auch für die Bewohner im Bereich Kirchstätt sein. Eines meiner weiteren Ziele ist, die Zusammenarbeit mit den Vereinen zu verstärken.



11. Franz Loidl
Bäckermeister
1961, verheiratet, 2 Töchter
Mühlstraße 1a, Tel. 7474

Mein wichtigstes Anliegen ist, dass die Gemeinde bestehenden Obertrumer Unternehmen sowie neuen Betrieben, die sich bei uns ansiedeln möchten, bestmögliche Rahmenbedingungen bietet. Obertrum soll weiterhin der wirtschaftliche Spitzenreiter im Trumer Seenland sein.



12. Monika Bayrhammer
Landwirtin
1962, verheiratet, 3 Kinder
Zaun 1, Tel. 6462

Mit meiner Kandidatur möchte ich mich für eine größtmögliche Unterstützung der Bauern bei Investitionen, aber auch bei der Pflege der Landschaft, einsetzen. Mein Engagement gilt außerdem der Sicherung der Arbeitsplätze in der Gemeinde sowie der Erhaltung sozialer Einrichtungen.



13. Gabriele Romagna
Hausfrau, Bischlsroid 11, Tel. 7343
Verheiratet, 1 Tochter

Seit mehr als 13 Jahren lebe ich mit meiner Familie nun in Obertrum. Auf Grund meiner Tätigkeit als Bildungswerkleiterin arbeitete ich in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen von Kultur bis Elternbildung und konnte mir einen Einblick in die zukünftigen Anforderungen verschaffen. Als Bezirksleiterin des Salzburger Bildungswerkes habe ich den Weitblick über die Gemeindegrenzen hinaus, ohne die Prioritäten der eigenen Gemeinde aus den Augen zu verlieren. Die Themenschwerpunkte Jugend- und Elternarbeit, Soziales, Bildung, Umwelt und Kultur gehören zu meinen persönlichen Anliegen. Deshalb möchte ich die Zukunft Obertrums aktiv mitgestalten.



14. Mag. Dr. Karl Bürtlmair
Informationstechniker, HTL- und Fachhochschullehrer
1961, verheiratet, 1 Tochter
Schörgstätt 11, Tel. 7569

Ich will mich vor allem für eine gute Wohnqualität einsetzen. Kommunikation und Transparenz in der Gemeindearbeit sind mir sehr wichtig. Die Gemeindebürger sollen auch mehr Möglichkeiten zur indirekten Mitbestimmung haben.



15. Ing. Simon Wallner
Landesbediensteter
1970, verheiratet, 2 Kinder
Rosenweg 10, Tel. 0664/5489413

Mir ist es wichtig, unsere Lebensqualität in Obertrum zu erhalten. Lebensqualität verstehe ich in einem umfassenden Sinn: Sie reicht von zeitgemäßer Infrastruktur und Dienstleistungen bis hin zum Entdecken und Erleben, aber auch Bewahren unserer Naturschätze in Obertrum.



16. Wolfgang Gärtner
Selbstständiger
1961, verheiratet, 2 Kinder
Sulzberg 6, Tel. 7638

Eines meiner Hauptziele in der politischen Arbeit ist, junge Leute mit guten Ideen zu motivieren, sich selbstständig zu machen, da kleine, gesunde Unternehmen das Rückgrat unserer Gesellschaft sind.



17. Gerhard Altendorfer
Kfz-Techniker
1981, ledig
Außerwall 10, Tel. 7355

Ich bin Obmann der Jungen ÖVP Obertrum, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Landjugend und auch im Fußball und Tennis aktiv. Die Anliegen und Sorgen Jugendlicher möchte ich in die Gemeinde einbringen. An der Verwirklichung der geplanten Projekte werde ich mit den Mitgliedern der JVP aktiv mitarbeiten. Ein weiteres wichtiges Ziel ist, das Freizeitangebot in Obertrum noch attraktiver zu machen.



18. Norbert Strasser
Landwirt
1964, verheiratet, 5 Kinder
Knolled 1, Tel. 7516

Ich setze mich für eine Politik ein, die nach allen Richtungen hin offen ist, und für eine aufrechte Vertretung des Bauernstandes. Eine Anlaufstelle will ich speziell für die bäuerliche Jugend sein.



19. Katharina Sigl
Kaufmännische Angestellte
1957, verheiratet, 1 Sohn, 1 Tochter
Thurerweg 3, Tel. 6313-13

Ich unterstütze die berufstätigen Frauen und fördere die Jugend in ihrer Ausbildung. Lehrplätze zum Beispiel sind mir sehr wichtig. Besonderes Augenmerk schenke ich der Musikschule, die mit der Musikkapelle dringend eine Ausbildungsstätte benötigt. Ein wichtiger Punkt ist mir die Integration der Frauen in der Öffentlichkeit.



20. Matthias Mastnak
Technischer Angestellter
1965, verheiratet, 1 Sohn
Hauptstraße 4/4, Tel. 6449

Ich engagiere mich als freiwilliger Mitarbeiter des Roten Kreuzes in Mattsee. In der Gemeindepolitik will ich vor allem die "jungen" Eltern vertreten. Die Gestaltung der Ortsdurchfahrt und das Ortsbild sind mir ebenso ein besonderes Anliegen wie der Ausbau und die Neugestaltung der Wanderwege.



21. Herta Neumayr
Pensionistin
1940, verwitwet
Dorfplatz 9, Tel. 6302

Ich möchte in der Gemeinde die Interessen der älteren Generation vertreten. Eines der wichtigsten Anliegen ist mir auch eine ansprechende Gestaltung des Ortes, besonders der Ortsdurchfahrt und des Mattigplatzes.



22. Petra Kudrna
Buchhalterin
1970, verheiratet, 1 Sohn
Birnhamweg 3, Tel. 6777

Mir ist es wichtig, die Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche zu verbessern, besonders für die 8- bis 12-Jährigen, die für den Kinderspielplatz eher schon zu groß, aber für das Jugendzentrum zu jung sind. Ein offenes Ohr habe ich natürlich im Besonderen für alle Bewohner des Birnhamlandes.

die weiteren KandidatInnen auf den folgenden Listenplätzen:

23	Huber	Maria	Verkäuferin	Rosenweg 4
24	Loidl	Manuela	Unternehmerin	Mühlstraße 1a
25	Dürager	Harald	Landwirt	Hamberg 23
26	Altendorfer	Johann	Postbediensteter	Außerwall 10
27	Unterberger	Rosi	Köchin	Weinbergstraße 15
28	Schnaitl	Silvia	Friseurin	Haunspergstraße 3b
29	Greimeister	Peter	Versicherungsmakler	Keltenstraße 15
30	Mödlhammer	Robert	Landwirt	Schörgstätt 2
31	Winkler	Franz	Unternehmer	Au 8
32	Schwab	Resi	Hausfrau	Kothingstraß 4
33	Pernestetter	Konrad	Käser	Seekirchnerstraße 8
34	Thalmaier	Franz	Pensionist	Rupertistraße 14
35	Brötzner	Romana	Hausfrau	Pfarrhofweg 5
36	Birgmann	Brigitte	Angestellte	Hauptstraße 2/3
37	Pötzelsberger	Walter	Versicherungsmakler	Seekirchnerstraße 5a
38	Scharber	Gabriele	Landwirtin	Sulzberg 4
39	Grössinger	Günther	KFZ-Techniker	Katzelsberrg 6
40	Angelberger	Rudi	Installateurmeister	Handelsstraße 2
41	Grössinger	Maria	Angestellte	Katzelsberrg 6
42	Huemer	Alfred	Pensionist	Hochlandstraße 13

Bio-Heizwerk: Obertrum beweist Weitblick

Besonderen Weitblick bewies die Gemeinde Obertrum beim Verwirklichen des Baulandsicherungsmodelles im Ortsteil Mattich: Zur Versorgung von 90 Objekten mit sauberer Wärmeenergie wurde in den vergangenen beiden Jahren ein zentrales, mit Solaranlagen gekoppeltes Biomasseheizwerk errichtet. Landes-Energiereferent LR Sepp Eisl und Bürgermeister Matthias Leobacher nahmen das Heizwerk am Dienstag, 27. Jänner, offiziell in Betrieb. "Ein mit Solarenergie gekoppeltes Biomasseheizwerk ist die ökologischste, komfortabelste und mittelfristig auch kostengünstigste Art der Wärmeerzeugung", so Landesrat Eisl.

Die Bewohner der neuen Siedlung können sich daher nicht nur über die günstigen und vor allem konstanten Heizkosten freuen. "Dazu kommt das gute Gewissen beim Betreten des warmen Wohnzimmers im Winter: Denn anders als bei Öl, Gas oder Kohle wird bei der Verbrennung von Biomasse kein zusätzliches Kohlendioxyd in die Atmosphäre geblasen und so die Umwelt und das Klima beeinträchtigt", sagte Eisl.

Mit dem Bau des neuen Heizwerkes ist es erstmalig in Obertrum gelungen, diese energiepolitisch und für den Klimaschutz so bedeutenden Zielsetzungen in ein Baulandsicherungsmodell zu integrieren. Rund 130.000 Liter Heizöl jährlich können durch die Biomasseanlage eingespart werden, die CO2-Reduktion beträgt 332 Tonnen pro Jahr.



Im Bild (von links) Gemeinderätin Berta Dicker, Gemeinderat Bernhard Seidl, Bgm. Matthias Leobacher, Landesrat Sepp Eisl, Vzbgm. Alois Übertsberger und Dipl.-Ing. Franz Mair von der Energieberatungsstelle des Landes Salzburg.



Vizebürgermeister
Alois Übertsberger

Budget einstimmig beschlossen

Die Sanierung des Heimatmuseums ist mit 160.000 Euro eines der größten Projekte im heurigen Gemeindebudget.
Der in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossene Jahresvoranschlag umfasst 6,79 Millionen Euro im ordentlichen und 900.000 Euro im außerordentlichen Haushalt.
Je 50.000 Euro sind als Gemeindebeiträge für ein Feuerwehr-Kleinlöschfahrzeug (Gesamtkosten 100.000) und die Eisstockhalle (gesamt 130.000) bei der Hauptschule vorgesehen. Beide Beträge werden auf drei Jahre aufgeteilt. 123.000 Euro werden für Kanal- und Straßensanierungen aufgewendet. 17.000 Euro stehen, wenn notwendig, für die Erweiterung der Urnengräber bereit.
550.000 Euro an Einnahmen sind aus dem Verkauf von zehn Parzellen beim Baulandsicherungs modell veranschlagt. Sie werden für die Refinanzierung der Aufschließungskosten verwendet.
Finanzreferent Vizebürgermeister Alois Übertsberger bedauert, dass die - an sich begrüßenswerte - Steuerreform den ohnehin immer geringer werdenden finanziellen Spielraum der Gemeinden noch verkleinern wird.

Kinder können im Frühling nistende Vögel beobachten

Die Schüler der 2a der Volksschule Obertrum brachten am Dienstag, 27. Jänner, unter der fachkundigen Anleitung von Jagdleiter Johann Reichl Nistkästen am Gelände der Schule an.
"Für die Schüler ist es eine spannende Abwechslung, und zugleich lernen sie bei dieser Aktion viel über die heimischen Vögel und deren Nistverhalten", erklärte Landesrat Sepp Eisl, auf dessen Initiative hin in den vergangenen Wochen hunderte Nistkästen im gesamten Bundesland aufgehängt wurden. Das Land hat den Ankauf der Nistkästen durch die Salzburger Jägerschaft unterstützt.
"Hier in Obertrum hängen wir die Nistkästen auf Bäume in der Nähe der Schule. Dadurch lernen die Schüler nicht nur vieles über Vögel beim Anbringen der Nistkästen, sie können auch im Frühling beobachten, wie die Vögel ‚einziehen', und sich um die Nistkästen kümmern", betonte der Landesrat.



Im Bild von l.n.r.: Johann Bayrhammer von der Gemeinde Obertrum, LR Sepp Eisl und VS-Lehrerin Anna Armstorfer, die Kinder der 2a der VS Obertrum, Bürgermeister Matthias Leobacher und Jagdleiter Johann Reichl.



Museumsexperte

Der Obmann des Museumsvereins Obertrum, Alfred Huemer, ist neuer Leiter des Arbeitskreises für heimatkundliche Sammlungen im Bundesland Salzburg. Er folgte Prof. Robert Wintersteiger nach.

Wir wünschen für die neue Tätigkeit viel Freude und Erfolg!

Besuch von Dr. Wilfried Haslauer in Obertrum

Am Donnerstag 5. Feb. 2004 besuchte Dr. Wilfried Haslauer Obertrum am See.



Dr. Wilfried Haslauer, Stefan Pilz, Dr. Wilhelm Pilz und Bürgermeister Matthias Leobacher.

Dabei war ein Besuch der Firma Raps auf dem Programm. Beeindruckt zeigte sich Dr. Haslauer von den fast abgeschlossenen Bauarbeiten zur Erweiterung der Fa. Raps von 3000 m² auf 9000 m² Betriebsfläche.

Bei einer Ansprache vor den Mitarbeitern, wies Dr. Haslauer darauf hin, dass die Klein- und Mittelberiebe, die Fa. Raps beschäftigt 130 Mitarbeiter, mit Ihren qualifizierten Mitarbeitern das Rückrad der Salzburger Wirtschaft sind. Bei einem Rundgang durch die Produktion überzeugte sich Dr. Haslauer von der Qualität der Produkte der Fa. Raps die in alle Welt, speziell in den Osten bis nach Russland, exportiert werden.

Die ÖVP-Kandidaten

werden ab 23. Februar 2004 die Obertrumer Haushalte besuchen und Ihnen unsere Freizeitkarte überreichen.

In dieser Freizeitkarte sind auf den Plänen vom gesamten Gemeindegebiet, dem Ortsplan und einem Zentrumsplan, alle Freizeitmöglichkeiten die Obertrum am See jetzt schon bietet angeführt.
Aber die Pläne bieten noch einen besonderen Service an: Es sind neben Straßen- und Weilernamen auch alle Häuser mit Hausnummern eingezeichnet.

Also freuen Sie sich schon auf unseren Besuch und nutzen Sie den persönlichen Kontakt um auf kurzen Weg Ihren ÖVP-Kaditaten Ihre Anliegen mitzuteilen.

Obertrum. *Ort zum Leben.*

Plejaden-Computer für Jakobushaus

Die Frauenbewegung Obertrum unter Obfrau Berta Dicker überreichte stellvertretend Anna Dies für das Altenwohnhaus "Jakobus" den Reinerlös des Barbaramarktes in Höhe von 1.000,-- €.
Dieser Betrag ist für den Kauf eines "Plejaden-Computer" für das Jakobushaus. Der spezielle Seniorencomputer wird über den Bildschirm bedient, ist internettauglich und besitzt eine Webcam.
Die Gesamtkosten für diesen Plejaden-Computer betragen 4.500,-- €. Finanziert wird der Computer mit 1.000,-- € der Frauenbewegung, 1.500,-- € vom Lionsclub Mattsee, 1.500,-- € vom Land Salzburg und 500,-- € von der Gemeinde Obertrum am See.



Michael Stockinger

Kabarett



*) In den Flachgau, seine Menschen, die Landschaft, seine Bank, sein Lagerhaus, seine Wirtshäuser, seine Geschäfte, seine Metzger, seine Bäcker und viele(s) andere mehr!

Donnerstag, 19. Februar - 20.00 Uhr

Obertrum im Bräukeller/Bierkabarett

Eintritt: freiwillige Spende (7 Euro) für Soziales in unserer Gemeinde

Verliebt in den Flachgau

Einen Kabarettabend mit Michael Stockinger
unter dem Motto
"Verliebt in den Flachgau"
veranstalten die ÖVP Obertrum und die Flachgauer Volkspartei
am Donnerstag, 19. Februar, ab 20 Uhr im Bräukeller.

Exklusiv für diese Veranstaltung gibt es ein eigens gebrautes Bier, ein spezielles Schwarzbier.

Bürgermeister-Stammtisch

Zu Stammtischen laden Bürgermeister Matthias Leobacher und die Obertrumer Volkspartei die Bürger der Gemeinde ein.

Die Serie der Bürgermeister-Stammtische startet
am Dienstag, 2. März,
in der Petermühle,
am Mittwoch, 3. März
in der Ötz, und
am Donnerstag, 4. März,
ist der Gasthof Neumayr dran.

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Kinderfasching

Zum Kinderfasching laden die ÖVP-Frauen am Sonntag, 22. Februar, um 14 Uhr in den Braugasthof Sigl.



Adressetikett